

5. Tag der Sozialen Dienste

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

am 22. März 2012 veranstaltet der Ambulante Justizsozialdienst Niedersachsen den 5. Tag der Sozialen Dienste, zu dem wir Sie sehr herzlich einladen möchten. Nach der erfolgreichen Zusammenarbeit im September 2010 freuen wir uns, die Veranstaltung erneut in Kooperation mit der Carl-von-Ossietzky Universität in Oldenburg durchführen zu können.

Entsprechend der Rückmeldungen der Teilnehmer/innen aus den letzten Jahren haben wir erstmals den zeitlichen Rahmen für die Workshops erweitert. Damit stehen für die fachliche Arbeit in diesem Jahr insgesamt 3 Zeitstunden zur Verfügung.

Wegen der Bandbreite der im AJSD zu bewältigenden Aufgaben haben wir bewusst darauf verzichtet, den 5. Tag der Sozialen Dienste unter ein Motto zu stellen. Allerdings ist offensichtlich, dass die Arbeit mit Gewalt- und Sexualstraftätern in der diesjährigen Veranstaltung aus guten Gründen ein besonderes Gewicht erhalten hat. Wir hoffen dennoch, dass sich jede/jeder von Ihnen in dem diesjährigen Angebot wiederfinden wird. Nähere Informationen zu einzelnen Workshops erhalten Sie im Rahmen der Online-Anmeldung.

Bitte melden Sie sich **ausschließlich** online bis zum **16.03.2011** an unter:

<http://app.olg-ol.niedersachsen.de/egrade/TagderSozialenDienste/Anmeldung.php>

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und ein landesweites Wiedersehen!

Auskünfte erteilen:

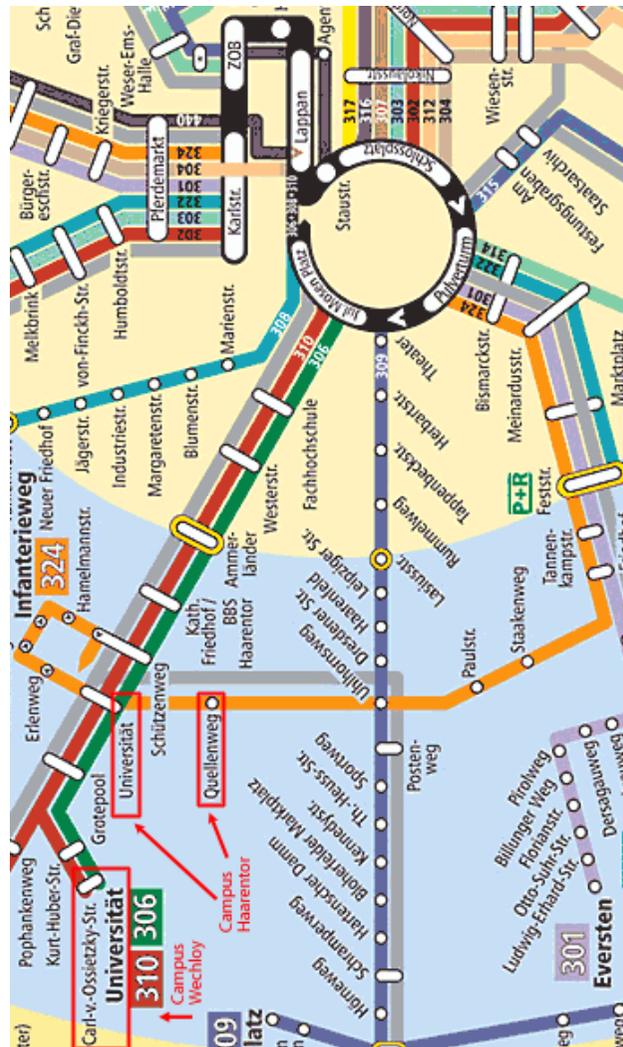
Marika Penning und Susanne Lügen (Tel. 0441-220 1109 bzw. 1808)

Am Tag der Veranstaltung: 0170-222 2923

Anreise

Der Tag der Sozialen Dienste findet in den Räumen der **Universität Oldenburg, Campus Haarentor, Ammerländer Heerstraße 114-118, 26129 Oldenburg** statt.

Der Campus Haarentor (Ammerländer Heerstraße/ Uhlhornsweg), wird von den **Buslinien 306** „Universität“, **310** "Wehnen/Famila-Center" und **324** "Infanterieweg" bedient.



5. Tag der Sozialen Dienste

AJSD
Ambulanter Justizsozialdienst
Niedersachsen

in Kooperation mit

CARL
VON
OSSIEZKY
universität OLDENBURG

22.3.2012
Universität Oldenburg

Programm zum 5. Tag der Sozialen Dienste

- ab 09:45 Uhr: Begrüßungskaffee
- 10:45 Uhr: Eröffnung und Begrüßung von Herrn Dr. Stefan von der Beck, Leiter Ambulanter Justizsozialdienst Niedersachsen
- Grußworte von Herrn Staatssekretär Dr. Jürgen Oehlerking, Niedersächsisches Justizministerium
- Grußworte von Herrn Prof. Dr. Karsten Speck, Universität Oldenburg
- 11:30 Uhr: Workshops
- 13:00 Uhr: Mittagspause in der Mensa
- 14:00 Uhr: Fortsetzung der Workshops
- 15:30 Uhr: Abschluss-Impuls von Prof. Dr. Karsten Speck, Universität Oldenburg
- 16:00 Uhr: Ende der Veranstaltung

Workshops

- 1. Die Borderline-Persönlichkeitsstörung - Vorstellung des Krankheitsbildes und Umgangsmöglichkeiten anhand von Fallbeispielen aus dem AJSD.**
Dr. med. Ina Valentiner, Leitung Sozialpsychiatrischer Dienst, Stadt Emden
- 2. Grundlagen des Cybercrimes & Cybergrooming in virtuellen Welten - Chancen für Sexualstraftäter.**
Dr. Frank Robertz & Thomas Rüdiger, Institut für Gewaltprävention und angewandte Kriminologie Berlin (IGaK)
- 3. Täter und Opfer von Anfang an gemeinsam - Vorstellung und Ausprobieren der Methode des Tandems.**
Ilka Schiller, TOA-Servicebüro Köln
- 4. Elektronische Aufenthaltsüberwachung - Stand der Umsetzung in Niedersachsen und praktische Erfahrungen in Hamburg.**
Dr. Thomas Matusche, Niedersächsisches Justizministerium; Brigitte Mense & Anke Wittmaack, Fachamt Straffälligen- und Gerichtshilfe Hamburg, Bezirk Eimsbüttel
- 5. Front Behavior vs. Masking Behavior - Die Bedeutung von rollenspezifischen Verhaltensweisen im Umgang mit Betrügern.**
Dr. phil. Carmen Schmitz, Universität Oldenburg
- 6. Jugendliche, die Systeme sprengen - Teenager in der Pendelbewegung zwischen Jugendhilfe, Straßenszene und Justiz.**
Dr. phil. Menno Baumann, Universität Oldenburg
- 7. Schon wieder diese Berichte!**
Ursula Schlösser, MA Sozialmanagement, Lehrkraft für besondere Aufgaben Sozial- und Gesundheitsmanagement, Hochschule Emden/Leer

- 8. Gruppenarbeit mit Sexualstraftätern - Möglichkeiten und Grenzen am Beispiel Nordrhein-Westfalen und Bremen.**
Klaus Kenklies, Soziale Dienste der Justiz Bremen & Barbara Heyman, Landgericht Siegen
- 9. Deliktrekonstruktion, Tataufarbeitung und Rückfallvermeidungspläne als regelmäßiger Bestandteil der Arbeit im AJSD.**
Christian Spoden, Fachstelle Gewaltprävention Bremen
- 10. Ambulante Täterarbeit im Zwangskontext - Chancen und Stolpersteine in der Kooperation von Bewährungshilfe und Führungsaufsicht mit niedergelassenen Therapeuten und freien Trägern.**
Dipl. Psychologe und Psychologischer Psychotherapeut Andreas Fuchs, Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf
- 11. Arbeitsplatzbeschreibung für Serviceeinheiten im Ambulanten Justizsozialdienst Niedersachsen**
Susanne Beinhoff, Leitende Abteilung AJSD
- 12. Wir sind topfit - Gesundheitsförderung im Arbeitsalltag des AJSD. (Teil I) Kämpfen oder Flüchten?! - Konfliktvermeidung und Deeskalationsverhalten in beruflichen Situationen von Mitarbeiter/innen des AJSD. (Teil II)**
Dr. Heiner Bögemann, OLG Oldenburg & Christian Pundt, Polizeiakademie Niedersachsen
- 13. Ehrenamt? - Ehrensache! Rahmenbedingungen, Kooperationspartner und Erfahrungsaustausch im AJSD.**
Heike Ackmann, stellv. Bezirksleitung im AJSD & Monika Engelmann-Bölts, Freiwilligenagentur „Ehrensache“ der Stadt Oldenburg